

Regierungsratsbeschluss

vom 18. Juni 2013

Nr. 2013/1135

Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes: Projekt „Jura & Drei-Seen-Land“ (J3L): Touristisches Konzept, Organisation und Produktentwicklung

1. Ausgangslage

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) will der Bund die Entwicklung von Innovationen und eine auf den Markt ausgerichtete Wirtschaft fördern. Ziele sind die Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und die Anpassung der Regionen an die Bedingungen der Globalisierung. Insbesondere unterstützt der Bund zusammen mit den Kantonen innovative Projekte der Wirtschaftsförderung im ländlichen Raum und verbessert dadurch die Standortvoraussetzungen in den Gebieten ausserhalb der Agglomerationen. Die Umsetzung der NRP erfolgt auf Bundesebene über ein Mehrjahresprogramm für die Jahre 2008 bis 2015. Darauf basierend haben die Kantone Umsetzungsprogramme für die Jahre 2008 bis 2011 sowie für die Jahre 2012 bis 2015 erarbeitet. Auf Basis des „Umsetzungsprogramms 2012-2015 zur Neuen Regionalpolitik im Kanton Solothurn“ ist zwischen dem Bund und dem Kanton Solothurn eine Programmvereinbarung mit Zielen und Budgetrahmen abgeschlossen worden.

Mit den zur Verfügung stehenden Mitteln von insgesamt 2.8 Mio. Franken à fonds perdu und 3 Mio. Franken Darlehen für die Jahre 2012 bis 2015 soll die Umsetzung geeigneter Projekte in den vier Handlungsfeldern und grundsätzlich im ganzen Kantonsgebiet ermöglicht werden: „Excellence in zukunftsfähigen Branchen“, „Dynamik und Innovation im Umfeld von Bildungsinstitutionen, Gründerzentren und etablierter Unternehmen“, „Weiterentwicklung in Tourismus und Gewerbe durch regional verankerte, kompetitive Wertschöpfungsketten“ und „Regionale Entwicklungsstrategien“.

2. Projekt

Die Tourismusdestination Jura & Drei-Seen-Land umfasst sechs Kantone (BE, JU, NE, SO, FR, VD), zwei Kulturen (Französische Schweiz und Deutschschweiz), zwei geographische Einheiten (Jura und Drei-Seen-Land), drei touristische Regionen (Jura & Drei-Seen-Land, Freiburg, Waadt) und ca. zehn Tourismusbüros. Damit ist Jura & Drei-Seen-Land die flächenmässig grösste Tourismusdestination der Schweiz. Es handelt sich dabei aber auch um die jüngste und vielseitigste und deshalb zerbrechlichste Destination, deren touristisches Potenzial bisher nicht ausgeschöpft ist. Damit Jura & Drei-Seen-Land zu einer starken touristischen Destination wird und die touristische Wertschöpfung gesteigert werden kann, müssen die Voraussetzungen auch auf dieser Ebene verbessert werden. Das vorliegende Projekt behandelt deshalb drei Schwerpunkte: 1. Organisation 2. Produktentwicklung 3. Langfristige touristische Entwicklung.

Teilprojekt I: Mittel- und langfristige touristische Entwicklung (Masterplan J3L)

Im Rahmen des Teilprojektes Masterplan sollen Fragen zur gemeinsamen Destinationskultur bis Ende 2013 beantwortet und der dafür notwendige Massnahmenplan erarbeitet werden. Dieser soll in einer zweiten Phase 2014 und 2015 umgesetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass sich

das Projekt in der zweiten Phase schwergewichtig mit folgenden Problemkreisen beschäftigen wird:

- Vertiefung und Verfeinerung der touristischen Strategie (u.a. Kernmärkte, Kernprodukte, Gästesegmente, notwendige Infrastrukturen).
- Konkretisierung und Aufbau der Destinationskultur in Zusammenarbeit mit den Tourist Offices und den Leistungserbringern.
- Entwicklung des Destinationsbewusstseins durch Konkretisierung und Realisierung des touristischen Potenzials (siehe auch Teilprojekt III).
- Sicherstellung der finanziellen und personellen Ressourcen für die mittel- bis langfristige Destinationsentwicklung durch die Realisierung einer interkantonalen Vereinbarung.
- Akquise und Gewinnung von privaten und öffentlichen Investoren zur Entwicklung der touristischen Infrastrukturen im Jura & Drei-Seen-Land.

Damit wird das Teilprojekt Masterplan die konkrete Basis für eine langfristige und nachhaltige Entwicklung der Destination Jura & Drei-Seen-Land liefern.

Teilprojekt II: Adaptation der Organisation

Ziel dieses zweiten Teilprojektes ist es, die Organisation zur Sicherstellung eines guten Betriebes in einem Organisationsreglement und in den Vereinsstatuten zu regeln. Es stehen die folgenden Anforderungen im Zentrum:

- Die Erfüllung der hauptsächlich touristischen Aufgaben ist auf einer breiten Skala zu koordinieren.
- Die Kompetenzen, Rollen und Funktionen der verschiedenen Organe und Partner innerhalb der Destination sind zu regeln.
- Die Prozesse sind zu kommunizieren.

Mit diesen Grundlagen können Entscheidungen auf dem richtigen Niveau und gemäss den klar definierten „Spielregeln“ gefällt und in allen Regionen effizient umgesetzt werden. Eine besondere Aufmerksamkeit muss der Direktionskonferenz zukommen. Diese setzt sich aus den Direktorinnen und Direktoren der angeschlossenen Tourismusbüros zusammen und hat sowohl eine Beratungs- sowie eine Vermittlungsfunktion. Dadurch spielt die Direktionskonferenz eine zentrale Rolle bei der Stärkung der Kultur und des Zusammenhalts der Destination und fördert die Kreativität und Innovation.

Teilprojekt III: Touristische Produkte

Mehrere touristische Wertschöpfungsstudien aus dem Destinationsperimeter (Neuchâtel, Solothurn, usw.) zeigen, dass die Destination Jura & Drei-Seen-Land diesbezüglich Nachholbedarf aufweist. Nachdem die 1. NRP-Phase bis Ende 2011 hauptsächlich für die Gründung der Struktur für die Destination inklusive Marketinggesellschaft genutzt worden ist, ist der Aufbau eines Produktmanagements in nächster Zukunft der kritische Erfolgsfaktor. Der langfristige Erfolg der Destination kann nur gesichert werden, wenn es in relativ kurzer Zeit gelingt, mittels marktfähiger Produkte (zusätzliche) Wertschöpfung zu erarbeiten. Im Rahmen des NRP-Projektes soll bis 2015 in diesem Bereich vorübergehend ein besonderer Effort geleistet werden, damit in der neu gebildeten Destination der Rückstand gegenüber anderen Destinationen verringert werden kann.

Zurzeit tragen die Produktmanager die bestehenden Angebote der verschiedenen Tourismusregion in der Destination Jura & Drei-Seen-Land zusammen und verknüpfen sie wenn möglich zu überregionalen Produkten (Beispielprodukt 1: „Der längste schiffbare Wasserweg der Schweiz von Solothurn über Biel und Murten und Neuenburg mit 2 Übernachtungen“ seit 2012; Beispielprodukt 2: „Winterwanderung im Jura und Genuss eines Schokolade-Fondue“ seit 2013, u.a. auf dem Weissenstein). Zudem befindet sich seit 2011 der MICE-Bereich (Meeting, Incentive, Convention, Event) im Aufbau. Zukünftig sollen die Produktmanager zusätzlich destinationsübergreifende Produkte entwickeln und damit Synergien nutzen und das Destinationsbewusstsein fördern (Beispiel Erlebnispass „bi üs“ mit Vergünstigungen für den Gast in allen Regionen von Jura & Drei-Seen-Land). Schliesslich fällt ihnen die wichtige Aufgabe zu, die Leistungsträger durch Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie aktives Coaching bei der Produktentwicklung zu unterstützen.

3. Gesuch

Die Projektkosten belaufen sich bis Ende des Jahres 2015 voraussichtlich auf 1'325'010 Franken. Zwei Drittel davon (883'338 Franken) sollen von den sechs Kantonen Solothurn, Bern, Jura, Neuenburg, Waadt und Freiburg zu jeweils gleichen Teilen mit Mitteln der Neuen Regionalpolitik finanziert werden. Die verbleibenden Beträge werden vom Verein Jura & Drei-Seen-Land (J3L) sowie vom Städtenetzwerk des Jurabogens (RVAJ) zur Verfügung gestellt.

Der Verein Jura & Drei-Seen-Land hat am 31. August 2012 ein Gesuch um Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik bei der NRP-Fachstelle des Kantons Solothurn eingereicht und mit der Präsentation vom 20. März 2013 präzisiert. Der Antrag beläuft sich auf 147'223 Franken à fonds perdu für die Jahre 2012 bis 2015. Die Unterstützung wird sich folgendermassen über die Jahre verteilen:

Jahr	2012	2013	2014	2015	Total
Beantragte à fonds perdu Beiträge in Franken	18'941.67	44'948.00	36'666.67	46'666.67	147'223.00

Mit Hilfe der NRP soll die Entwicklung der Destination in den drei Teilprojekten unterstützt werden. Weitere Aktivitäten, z.B. die schon früher aufgebauten Marketingaktivitäten, werden ausserhalb des NRP-Projekts umgesetzt. Der Finanzplan des Jura & Drei-Seen-Landes sieht weiter vor, dass die Kantone Bern, Jura und Neuchâtel sowie die Stadt Solothurn, vertreten durch Region Solothurn Tourismus, (bis zu einem bestimmten Plafond) jährlich steigende Beiträge entrichten. Diese erlauben es, nach Ablauf des NRP-Projektes nebst anderen Finanzierungsquellen, die Teilprojekte und Aktivitäten wo sinnvoll und notwendig ohne NRP-Mittel des Kantons Solothurn weiterzuführen.

4. Erwägungen

Das vom Verein Jura & Drei-Seen-Land eingereichte Gesuch basiert auf einem ausgereiften, konsistenten und transparenten Projektkonzept sowie auf den Erfahrungen beim Aufbau der Destination seit 2008 und den Ergebnissen verschiedener Studien, unter anderem der Studie „Die Wertschöpfung des Tourismus im Kanton Solothurn“. Kritische Fragen des Kantons Solothurn zur Abgrenzung der Anschubfinanzierung für die Projektphase zur eigentlichen Betriebsphase konnten im Rahmen eines Abklärungsverfahrens zwischen September 2012 und Februar 2013 geklärt werden.

Die Durchführung des Projektes trägt dazu bei, die im Rahmen des Umsetzungsprogrammes gesetzten Ziele zu erreichen, insbesondere jene des Handlungsfeldes „Weiterentwicklung in Tourismus und Gewerbe durch regional verankerte, kompetitive Wertschöpfungsketten“.

Aus kantonaler Sicht ergänzt und unterstützt das Projekt die Anstrengungen der Tourismusregion Solothurn (Bezirke Lebern, Bucheggberg, Solothurn, Wasseramt und Thal) für die regionale touristische Entwicklung mittels einer stärkeren Zusammenarbeit unter den Leistungsträgern sowie einer gemeinsamen Strategieentwicklung und der Bündelung der (regionalen) Mittel zwecks gemeinsamer Vermarktung. Ein positiver Nutzen dürfte sich für diese Region vor allem dadurch ergeben, dass durch die Zusammenarbeit die Marktmacht vergrössert und der Bewegungsspielraum der Gäste erweitert werden, was zu einer besseren Wahrnehmung der Destination, zu einem attraktiveren Angebot für die Gäste und letztlich zu einer grösseren touristischen Wertschöpfung führt. Im Weiteren können die touristischen Akteure die Strukturen des Vereins nutzen, Unterstützungsleistungen vom Verein, zum Beispiel in Form von Coachings bei der Angebotsentwicklung, erwarten und von gemeinsamen Lernprozessen sowie dem Know-how der Partner profitieren.

Der Beirat der Wirtschaftsförderung hat das Projekt an seiner Sitzung vom 20. März 2013 beurteilt und als förderungswürdig erachtet. Gestützt auf das Wirtschaftsförderungsgesetz vom 22. September 1985 (BGS 911.11) und die dazugehörige Verordnung (BGS 911.12) sowie auf das „Umsetzungsprogramm 2012-2015 zur Neuen Regionalpolitik im Kanton Solothurn“ stellt er dem Regierungsrat den Antrag, dem Geschäft in nachstehender Weise zuzustimmen.

5. **Beschluss**

5.1 Der Regierungsrat beschliesst, den Verein Jura & Drei-Seen-Land zur Realisierung des Projektes „Jura & Drei-Seen-Land: Touristisches Konzept, Organisation und Produktentwicklung“ mit 147'223 Franken im Rahmen der Neuen Regionalpolitik zu unterstützen.

5.2 Die Unterstützungsbeiträge verteilen sich wie folgt über die Jahre 2013 bis 2015:

Jahr	2013	2014	2015	Total
A fonds perdu Beiträge in Franken	63'890	36'667	46'666	147'223

5.3 Der jährliche Beitrag kann nur ausbezahlt werden, sofern die erforderlichen Mittel für die Umsetzung der Neuen Regionalpolitik im Rahmen des Budgets von Bund und Kanton zur Verfügung gestellt werden.

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit wird ermächtigt, mit der Projektträgerschaft eine Leistungsvereinbarung abzuschliessen.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Solothurn eingereicht werden. Die Beschwerde hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten.

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Wirtschaft und Arbeit (6)
Finanzdepartement
Kantonale Finanzkontrolle
Beirat Wirtschaftsförderung (4, Spedition AWA, WF)
Michael Weyeneth, Verein Jura & Drei-Seenland, Aarbergstrasse 107A, 2502 Biel/Bienne